

Zeitschrift: St. Galler Jahresmappe
Band: 33 (1930)

Artikel: Die Stickerei-Industrie im Jahre 1929
Autor: Pfister, Bruno
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-948347>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Stickerei-Industrie im Jahre 1929.

Von Nationalrat Dr. Bruno Pfister,
Vizepräsident des Kaufmännischen Directoriums.

Die im Bericht für das Jahr 1927 aufgestellte Prognose, wonach der Stickerei-Export, in seiner Gesamtheit betrachtet, den durch die seit 1920 in Erscheinung getretene Krisis erreichten Tiefstand überwunden habe, ist leider, das muß heute objektiv festgestellt werden, nicht in Erfüllung gegangen. Die Stagnation, von der wir noch letztes Jahr berichten konnten, und welche unsere optimistische Auffassung wenigstens vorübergehend zu stützen schien, hat im Totalergebnis des Jahres 1928 einem empfindlichen Rückschlag Platz machen müssen. Diese bedauerliche Tatsache wird durch die nachfolgende handelsstatistische Zusammenstellung belegt.

Total-Stickerei-Export in den Jahren

Jahr	Menge q	Wert in 1000 Fr.	Jahr	Menge q	Wert in 1000 Fr.
1885	36,600	91,000	1923	40,644	161,332
1913	91,751	215,503	1924	37,900	164,716
1918	44,571	283,128	1925	31,775	132,674
1919	58,991	425,395	1926	33,259	122,614
1920	55,783	411,960	1927	33,977	120,272
1921	28,354	146,795	1928	32,832	113,489
1922	37,216	157,073			

Hatte noch das Jahr 1927 im Vergleiche zum Vorjahre in der für die Exportlage entscheidenden Ausfuhrmenge eine bescheidene Verbesserung von rund 700 q gebracht, so sind nunmehr im Jahre 1928, verglichen mit dem Jahre 1927, in der Ausfuhrmenge über 1100 q und im Ausfuhrwert rund sechs Millionen Franken verloren gegangen. Das ist ein Rückfall, welchem mehr als nur vorübergehende Bedeutung zukommt. Die Hoffnung, daß wenigstens die Ausfuhrmenge des Jahres 1885, dem ersten handelsstatistischen Jahr, wieder erreicht und gehalten werden könnte, ist damit für absehbare Zeit zerstört.

Die Berechtigung dieser pessimistischen Meinungsäußerung wird schlaglichtartig beleuchtet, wenn wir unsern grundsätzlichen Betrachtungskreis mit den bis heute greifbaren handelsstatistischen Daten des laufenden Jahres (Januar/September 1929) erweitern und dabei zu diesem Bilde kommen:

Totalausfuhr im I./III. Quartal	Menge q	Wert in 1000 Franken
1913	67,426	161,848
1923	30,432	120,562
1924	29,168	127,318
1925	24,256	103,759
1926	25,167	94,324
1927	24,583	87,993
1928	25,046	87,728
1929	18,726	68,579

Danach ergibt sich für die Periode Januar/September 1929 verglichen mit der entsprechenden Zeitspanne des Vorjahres auf der Gesamtexportmenge ein Ausfall von 6300 q und auf dem Exportwert ein solcher von 19 Millionen Franken. Somit ist erwiesen, daß der bereits pro 1928 signalisierte Abstieg der Exportkurve in diesem Jahre in einer eigentlichen Degression seine Fortsetzung gefunden hat. Der bedenkliche Verlust im Exportwert ist, abgesehen vom effektiven Mengenausfall, erneut auf die andauernd schlechte Preislage zurückzuführen.

Auch die Entwicklung der Ausfuhrdaten im dritten Quartal 1929, die wir üblicherweise zum entsprechenden Zeitraume einiger Vorjahre nachstehend in Vergleich setzen, läßt keinen Optimismus mehr aufkommen.

Totalausfuhr im III. Quart.	Menge q	Wert in 1000 Fr.	Totalausfuhr im III. Quart.	Menge q	Wert in 1000 Fr.
1913	20,421	48,205	1926	8,466	29,675
1923	9,921	40,335	1927	9,012	31,016
1924	7,768	35,906	1928	8,179	27,952
1925	6,405	26,442	1929	7,193	24,627

Die jeweiligen erwähnenswerten Zunahmen im dritten Quartal 1926 und 1927 haben pro drittes Quartal 1928 einen auffallenden Unterbruch erlitten, welcher pro drittes Quartal 1929, mit einem Minus von rund 980 q und 3,3 Millionen Franken, den Charakter einer bloßen Tendenz weit übersteigt. Es kann keine Rede davon sein, daß die Gestaltung der Dinge im vierten Quartal 1929 das vorauszusehende bedenkliche Schlußergebnis des Jahres 1929 nennenswert beeinflussen wird. Vielmehr ist zu fürchten, daß dieses in die schlechtesten Jahre des Stickerei-Exportes seit 1885 eingereiht werden muß.

Eine Analyse der bisher gebotenen Totalziffern nach den einzelnen Zollpositionen deckt in der nachfolgenden, für den Zeitraum Januar/September der Jahre 1928 und 1929 unternehmen Zusammenstellung entscheidende Zusammenhänge und Verschiebungen auf.

Zollpositionen		Januar/September			
		1928		1929	
		Menge q	Wert in 1000 Fr.	Menge q	Wert in 1000 Fr.
376	Plattstichgewebe . . .	796	2,737	928	3,140
384	Kettenstichstickereien (Vorhänge)	1,618	4,728	960	3,162
385	Kettenstichstickereien (andere)	690	1,353	340	920
386	Plattstichstickereien (Besatzartikel)	7,442	25,392	5,100	17,854
387	Tüll- und Aetzstickereien	368	3,408	381	3,600
388	Andere (Allovers und bunte Spezialitäten)	13,460	43,999	10,380	33,393
389	Handstickereien	5	58	7	80
421	Leinenstickereien	346	2,373	334	2,247
451	Seidenstickereien	192	2,816	259	3,980
486	Wollstickereien	18	110	37	203
Total .		24,935	86,974	18,726	68,579

Im Sinne einer seit Jahren zu beobachtenden Zwangsläufigkeit (Mode) geht die frühere Hauptposition 386 (Besatzartikel), der eigentliche Stapelartikel, ununterbrochen zurück. Die vorstehende Tabelle weist neuerdings einen Verlust von 2300 q und 7,5 Millionen Franken aus. Und was nun in diesem Jahre besonders zum Aufsehen mahnt, ist das vollständige Versagen der während vielen Jahren sehr erwünschten Kompensation derselben auf der Position 388 (Allovers und bunte Spezialitäten). Allerdings konnte es dem aufmerksamen Beobachter nicht entgehen, daß dieser Ausgleich schon pro 1928 ein sehr bescheidener war. Nunmehr ist in dieser Richtung nicht nur ein Stillstand, sondern ein ganz empfindlicher Rückschlag eingetreten. In der Ausfuhrmenge hat die Zollposition 388 gegenüber dem Vorjahre (Januar/September) 3100 q und im Ausfuhrwert 10,6 Millionen Franken verloren. Diese Erscheinung hat einen der letzten, zum Optimismus berechtigenden Faktoren zunichte gemacht. Die letztes Jahr hervorgehobene Verbesserung in den beiden Positionen der Kettenstich-Stickereien (384/85) mußte einer nicht unwesentlichen Verschlechterung weichen, indem die Zollposition 384 in der Ausfuhrmenge von 1618 q auf 960 q und die Zollposition 385 von 690 q 340 q zurückgegangen ist. Die Folge dieser Tatsache führt naturgemäß für beide Positionen zusammengenommen zu einem Wertverlust von über zwei Millionen Franken. Gegen diese Entwicklungen vermochten die sehr mäßigen Verbesserungen der Positionen 376, 387, 389, 451 und 486 nicht im entferntesten aufzukommen. So führt uns diese knappe Analyse zu Veränderungen und Verschiebungen, welche in bezug auf



SCHWEIZERISCHE BANKGESELLSCHAFT

ST. G A L L E N

INTERNATIONALE GESCHÄFTSBESORGUNG
FÜR DEN KAUFMANNSSTAND

FÜR DAS SPARENDE PUBLIKUM
ANNAHME VON GELDERN

AUF DEPOSITENHEFTE
AUF DEPOT-CONTI
GEGEN OBLIGATIONEN

AKTIENKAPITAL UND RESERVEN:
FR. 130 MILLIONEN



RAST AUF DER FLUCHT NACH ÄGYPTEN

Originalreproduktion nach dem Gemälde von A. van Dyck

Vierfarbendruck der Buchdruckerei Zollikofer & Cie., St. Gallen

die Gesamtlage des Stickerei-Exportes jeden weitem Kommentar überflüssig erscheinen lassen.

In üblicher Weise haben wir noch in der Reihenfolge der entsprechenden Ausfuhrmengen die Bedeutung der Absatzgebiete zusammengestellt. Die Zahlen umfassen den Zeitraum Januar/September 1929 und sollen anschließend noch von einigen vergleichsweisen Bemerkungen begleitet werden.

Länder	Jan./Sept. 1929		Länder	Jan./Sept. 1929	
	q	Wert in 1000 Fr.		q	Wert in 1000 Fr.
Großbritannien	4,355	15,217	Burma . . .	138	283
U. S. A. . . .	2,708	10,803	Portugal . . .	130	500
Britisch-Indien	2,086	5,229	Italien . . .	128	994
Canada . . .	1,000	3,186	Chile . . .	118	404
Australien . .	988	3,293	Cuba . . .	116	373
Deutschland .	967	5,700	Ozeanien . .	110	429
Aegypten . . .	492	1,677	China . . .	103	341
Holland . . .	473	1,705	Dänemark . .	100	412
Niederländisch-Indien	416	910	Schweden . .	88	558
Spanien . . .	378	2,534	Siam . . .	87	237
Westafrika . .	326	773	Belgien . . .	79	343
Venezuela . .	271	835	Jamaica . . .	73	201
Mexiko . . .	269	813	Persien . . .	72	243
Columbien . .	235	997	Norwegen . .	69	326
Südafrika . .	221	719	Uruguay . . .	63	243
Oesterreich . .	190	468	Türkei . . .	47	169
Zentr.-Amerika	189	636	Indo-China .	45	139
Str. Settlements	172	373	Rumänien . .	43	167
Frankreich . .	169	1,646	Finnland . .	35	188
Marokko . . .	169	435	Peru . . .	34	136
Japan . . .	168	421	Ecuador . . .	34	115
Philippinen . .	158	358	Jugoslawien .	30	153
Argentinien . .	156	1,043	Irland . . .	23	102
Brasilien . . .	139	819	Ungarn . . .	21	118
			Tschechoslowakei	11	203

Von besonderem Interesse ist die Tatsache, daß wiederum Großbritannien als bester Kunde für unsere Stickerei-Artikel die Spitze der Tabelle hält. Dabei darf jedoch nicht verschwiegen werden, daß im entsprechenden Zeitraume des Jahres 1928 nach diesem Hauptabsatzgebiete noch rund 6000 q im Werte von 19,7 Millionen Franken Stickereien verkauft werden konnten, während leider für Januar/September 1929 nur 4355 q und 15,2 Mill. Fr. ausgewiesen sind. Von der letztjährigen dritten Stelle sind die U.S.A. mit 2708 q und 10,8 Mill. Fr. an den zweiten Platz vorgerückt (1928: 2943 q und 11 Mill. Fr.). Sie haben damit Britisch-Indien mit rund 2000 q und 5,2 Mill. Fr. in die dritte Reihe verdrängt (1928: 3883 q und 9,5 Mill. Fr.). Aus der siebenten Position pro 1928 hat sich bemerkenswerterweise Canada pro 1929 an die vierte Stelle vorgearbeitet und gleichzeitig sein letztjähriges Resultat (834 q und 2,8 Mill. Fr.) leicht verbessert. Mit diesem Sprung hat Canada Deutschland, Australien und Niederländisch-Indien überflügelt. Die zuletzt genannten drei Länder vermochten ihre letztjährige Höhe nicht zu halten; besonders empfindlich ist der Rückschlag für Niederländisch-Indien von 1029 auf 416 q und von zwei Millionen auf 0,9 Millionen Franken. Mit wenigen Ausnahmen ist die weitere Reihenfolge der Absatzgebiete die gleiche geblieben. Sie geben zu keinen besonderen Bemerkungen Anlaß.

Das ist mit wenigen Strichen das handelsstatistische Bild des Stickerei-Exportes im laufenden Jahre. Man wird es ohne weiteres verstehen, wenn wir im Hinblick auf die dargelegten Tatsachen dieses Mal auf die Aufstellung einer Prognose verzichten. Man wird, ohne in die Gefahr der Schwarzmalerei zu geraten, sagen dürfen, daß die Zukunftsaussichten keine rosigen sind. Aber ebenso sehr wird man sich nach wie vor davor hüten müssen, in einen lähmenden Pessimismus zu verfallen. Eine solche fatalistische Einstellung wäre deshalb verfehlt, weil nach unserer, durch tägliche Beobachtungen gefestigten Ueberzeugung, in dieser einst so blühenden Industrie noch genügend initiative Kraft zur Umstellung und zur Auffindung neuer Wege und Möglichkeiten verhanden ist.



AKTIEN-GESELLSCHAFT

DANZAS & C^{IE}

St.Gallen, Kesslerstr. 1 (Ostseite St Leonhardpark)

Telephon No. 279 u. 273 für Export

" " 1565 " Import

" " 206 " Bureau Zollhaus

" " 283 " Bureau Zollfreilager

Hauptsitz in Basel. Filialen in Zürich, St.Gallen, Genf, Schaffhausen, Buchs, Chiasso, Luino, Brig, Domodossola, Mailand (14 Viale Passubio), Bellegarde, Modane, Vallorbe, Pontarlier, Delle, Belfort, Nancy, Paris (Rue Milton 1), St. Louis, Mulhouse, Kehl, Köln, Düsseldorf, Neuenburg (Baden), Sierck, Strasbourg, Weissenburg, Frankfurt a. M., Ludwigshafen a. Rh., Mannheim, London (Stockwell & Co. Ltd., 16/18 Finsbury Street E. C. 2).

Internationale Spedition, Stickerei-veredlungs-Verkehr, Lagerung

Spezialdienste

von St.Gallen nach England, Frankreich, Italien, Spanien, Belgien, Holland, Skandinavien. Ferner nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika, Kanada, Zentral- und Südamerika, der Levante, Ostasien und Australien.

Beschleunigte Wagenladungsverkehre

nach den hauptsächlichsten für den Stickereiexport in Betracht kommenden Kontinentalhäfen.

Importverkehre

aus England, Frankreich und ab den wichtigsten Hafenplätzen.

Eisenbahn- und Dampfschiffagenturen

Messageries Anglo-Suisses: Fahrpostdienst in Verbindung mit der Schweiz. Postverwaltung nach England, Spanien, den Vereinigten Staaten und allgemein nach überseeischen Bestimmungen.

Verkauf von Schiffsbilketten nach Uebersee.